

Es tagt... : Skepsis gegenüber Nationalstrassenbau

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **75 (1980)**

Heft 3-4-de: **Das schweizerische Tourismuskonzept**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-174881>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es tagt...

Skepsis gegenüber Nationalstrassenbau

ddp. Die Schweizer Bevölkerung scheint dem ursprünglich geplanten Nationalstrassennetz immer skeptischer gegenüberzustehen. Nach einer kürzlich veröffentlichten Meinungsumfrage der Firma Publitest AG sind nur noch gut ein Viertel der Erwachsenen der Auffassung, dass das Nationalstrassennetz genau so fertiggebaut werden sollte, wie es seinerzeit geplant worden war. Auch unter den Automobilisten sind es nur 29 Prozent, die den geplanten Endausbau gerne verwirklicht sähen.

39 Prozent der Befragten sprachen sich dafür aus, dass zumindest gewisse Autobahnabschnitte neu überdacht und überprüft werden sollten, wie das zurzeit die Kommission Biel unternimmt. Vor allem die Bewohner von Siedlungszentren, die Männer, die Angehörigen der Altersklasse unter 34 Jahren sowie in ausgeprägt hohem Masse Personen mit höherer Schulbildung befürworten eine Überprüfung gewisser Abschnitte. Noch etwas weiter gehen jene 24 Prozent der Befragten, die gewisse Strecken heute schon fest aus dem Programm streichen möchten. – Die Umfrage wurde im April dieses Jahres bei 1000 repräsentativ ausgewählten Erwachsenen durchgeführt.

Links oben: Fribourg um 1910, von schwereren Eingriffen noch weitgehend verschont. Links unten: Die gleiche Ansicht im Jahre 1980; man beachte vor allem den Hintergrund und die wie ein Fremdkörper am Saanefufer hineingepferchte Eishalle. Sie soll nun an den Stadtrand verlegt werden (Bilder: Denkmalpflege des Kantons Freiburg/Schmidt).